



IG Streuobst Rheinland-Pfalz - Rundbrief 03/2020

Termine (chronologisch)

15.03.2020 - Aufruf an Ehrenamtliche zur Projekt-Teilnahme / Julius Kühn-Instituts (Citizen Science Projekt "MonViA", <https://www.agrarmonitoring-monvia.de/>)

Gesucht werden möglichst viele ehrenamtlich Mitwirkende, um eine statistisch verwertbare Datenmenge zu generieren. Die ausgewerteten Daten werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht (Citizen Science Projekt). Thema der Untersuchungen ist die biologische Vielfalt von Nützlingen im Übergangsbereich Streuobstwiese - Ackerkulturen. Zum einen werden vom Institut Erfassungsmethoden auf langfristig bereit gestellten Streuobstwiesen getestet, zum anderen sind Ehrenamtliche eingeladen, selbst Nützlinge (z. B. Schwebfliegen, Marienkäfer) am Ackerrand und in Streuobstbeständen mit genannten Erhebungsmethoden zu erheben.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und vom Julius Kühn-Institut getragen. Bitte melden Sie sich möglichst bis zum 16.03.2020 bei

Kontakt: Felix Briem, Julius Kühn-Institut/Darmstadt
Felix.Briem@julius-kuehn.de, Fon: 06151. 407-228,

19.04.2020 – Freilichtmuseum Bad Sobernheim „Raus ins Grüne! – Pflanz- und Gartentag + Backtag“

Von 11 – 17 Uhr haben Vereine, Institutionen und Betriebe wieder Gelegenheit sich einem großen und interessierten Publikum zu präsentieren und Produkte zu verkaufen. Bei Interesse könnte man mit Ständen gemeinsam die IG Streuobst RLP präsentieren.

Kontakt: Bettina Orthmann, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
bettina.orthmann@dlr.rlp.de

13.05. 2020 - Stammtisch Obstbaumwarte & Pomologen Pfalz/Elsass/Rheinhausen

Zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch, zum Kennenlernen untereinander und zur Weitergabe neuer Erkenntnisse in Sachen alte und neue Obstsorten treffen sich Baumwarte, Pomologen und Betreuer/Besitzer von Streuobstwiesen am Mittwoch, den 13. Mai, um 19.30 Uhr wieder zu einem Stammtisch im Restaurant "Liebstöckl" in Neustadt an der Weinstraße, Mittelgasse 22.

Kontakt: Rainer Rausch, Stammtisch Obstbaumwarte & Pomologen Pfalz/Elsass/Rheinhausen
ainrainer.rauschi@t-online.de



16.05.2020 – 14. Landesweiter Streuobsttag Baden-Württemberg im ZKM Karlsruhe

Der diesjährige Fachkongress Landesweiter Streuobsttag Baden-Württemberg (Veranstalter: Akademie Ländlicher Raum, Ministerium, Landkreis Karlsruhe, ZKM, Hochstamm Deutschland e. V.) wird erstmalig um ein Streuobstfest erweitert (Veranstalter: Hochstamm Deutschland e. V.). Während beim Fachkongress wie gewohnt die Vernetzung über Berichte aus den Bundesländern Programm ist, können sich beim Streuobstfest ab 16 Uhr im ZKM Akteure und ihre Produkte den Gästen und Endverbrauchern vorstellen. Ein Marktfestsetzungs-Antrag wird gestellt, so dass Produkte auch verkauft werden können. Die Bewerbung des Festes soll über zahlreiche Kanäle in der Region erfolgen.

Kontakt: Hannes Bürckmann, Hochstamm Deutschland e. V.
kontakt@hochstamm-deutschland.de, Fon: 172 712 65 97

Obstbaumsymposium 2020

Das DLR möchte die Symposien-Reihe weiterführen. Das Konzept soll hierfür weiter optimiert werden. Voraussichtlich im Spätsommer/Herbst wird die Reihe fortgeführt werden können.

Kontakt: Dr. Jürgen Lorenz, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz
Juergen.Lorenz@dlr.rlp.de, Fon 02225. 98087 – 38

Anregungen und Arbeitsgruppen der IG Streuobst RLP

Weitere empfehlenswerte Sorten gesucht - Hochstammobstbäumen auf Wild- und Waldwiesen

Handelt es sich bei gering dimensionierten Grünlandflächen im Wald vorrangig um Wildäsungsflächen, kann die Pflanzung von Hochstammobstbäumen (nicht inmitten artenreicher Mager- und Feuchtflächen!) eine wertvolle Bereicherung der Wildäsung darstellen. Die Bäume sollten vorrangig am Waldrand gepflanzt und gegen Wildverbiss durch entsprechende Schutzeinrichtungen abgesichert werden. Geeignet sind spätfruchtende, winterharte Sorten, insb. solche, deren Fruchtfall erst im Winter erfolgt und deren Früchte vor Ort einige Zeit liegend überdauern können. Das Obst wird nicht nur von Schalenwildarten, Dachs, Mardern u.a. genutzt, sondern auch von zahlreichen Vogelarten (insb. Drosseln).

Geeignet sind vor allem Apfelsorten, daneben auch wenige späte Birnensorten und natürlich Walnüsse. Das LfU hat bereits einige geeignete Sorten (z.B. Winterrambur, Bohnapfel, Schafsnase) ins Auge gefasst. Es wäre hilfreich, wenn die IG Streuobst RLP eine Liste pflegeextensiver, spätfruchtender und frostunempfindlicher Obstsorten erstellen könnte, die dem o.g. Zweck dient und als Beratungshilfe für Akteure aus Naturschutz, Forst und Jagd vermittelt werden könnte.

Autor: Ludwig Simon, Landesamt für Umwelt
Kontakt: Daniela Gießler, info@streuobst-rlp.de, Fon 06233. 3037393



Arbeitsgruppe „Einstieg Streuobstbau leicht gemacht“

Durch die aktuell verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zum Crowdfunding nehmen die Anfragen bei der IG Streuobst RLP zu. Es zeigt sich, dass sich BürgerInnen, Gemeinde- und Stadträte verstärkt fürs Bäumepflanzen engagieren und Streuobstwiesen als geeignetes Mittel wählen. Anlässe sind Klimaschutz (CO₂-Bindung) und Artenschutz (Vögel, Insekten). Zudem erhoffen sich die Engagierten öffentliche Fördergelder für die Baumpflanzungen. Daraus resultieren Aufträge beim beruflichen Naturschutz, die da sind Sachbearbeitende in den kommunalen Umweltämtern, genehmigende Unteren Naturschutzbehörden und privaten Planungsbüros. Alarmierend ist die Unkenntnis über die weitere dauerhafte Pflege dieser Bäume und Anlagen und das saloppe Verständnis dafür, die Sortenwahl auf Standort und dauerhafte Verwertung auszulegen – sowohl bei den anfragenden Engagierten als auch bei den Akteuren des beruflichen Naturschutzes.

Aktuell bildet sich eine Arbeitsgruppe in der IG Streuobst RLP zur Erarbeitung einer Strategie, diesen Personenkreis zu unterstützen, um möglichst viele Pflanzaktionen der erfolgreichen Pflanzung und Pflege zuzuführen. Die Entwicklung eines knappen, modernen und zum Selbststudium anregenden Printmediums ist angedacht mit Verweisen auf die ausführlicheren Informationen auf www.streuobst-rlp.de, auf Berater-Telefone und die lokalen Akteure und Anbieter.

Kontakt: Jan Hoffmann, jan3178@gmail.com, Fon 0174. 368 06 79
Daniela Gießler, info@streuobst-rlp.de, Fon 06233. 3037393